

Turnierbericht Europameisterschaft Porec Kroatien 15.3-21.3.2010

Die Hauptdarsteller aus Österreich:

Christian Wöll (Bundestrainer) (BTCW)

Gerald Bernhuber (Compound)

Bruno Kobath (Compound)

Daniel Moser (Compound) (Daniel)

Heribert Dornhofer (Recurve) (Berti)

Rainer Emathing (Recurve Junioren)

Max Sommer (Recurve Junioren)

Daniel Gunz (Recurve Junioren) (Dani)

15.3.2010 Anreise

In zwei separaten Fahrgemeinschaften machten wir uns am Montag in der Früh auf den Weg nach Porec. Die aus dem Westen anreisenden Dani und BTCW Christian machten einen obligatorischen Zwischenstopp beim McDonalds in Eugendorf, war aber gleichzeitig Treffpunkt mit Rainer. In Villach ist dann noch Daniel zugestiegen. Die Steirische Delegation ist direkt mit zwei Autos aufgebrochen. Ziemlich zeitgleich sind wir dann im Hotel Molindrio in Porec am frühen Nachmittag angekommen. Nachdem die tollen Zimmer bezogen wurden, haben wir uns auf den Weg zur Akkreditierung gemacht. Vor der nagelneuen Wettkampfhalle bekamen wir noch ein Profifotoshooting von Max. Um fünf gings ab zum freien Training. Mit viel Hunger und Zittern haben wir ca. 60 Pfeile eingeschossen und uns alle auf das Abendessen gefreut. Bei einem Riesen-Buffer war für jeden (sogar für Dani) etwas dabei. Es ist eine super Erfahrung und ein tolles Erlebnis mit Olympiasiegern und Weltmeistern am Tisch zu sitzen und zu sehen, dass auch diese ganz normale Menschen sind, die sich über Jahre hinweg mit viel Einsatz und Arbeit eine Karriere aufgebaut haben. Für die Neulinge unter den beschickten Österreichern war es ein Ansporn, sie so zu sehen. Mit ein bisschen Fachsimpeln ließen wir bei einem gemütlichen Zusammensitzen den Tag ausklingen.

16.3.2010 Akkreditierung, Materialkontrolle und Offizielles Training

Um 7.30 haben wir uns gemeinsam zum Frühstück getroffen. Da die Turnierhalle nicht groß genug war, wurde in drei Gruppen geschossen. In der Halle angekommen, bekamen wir unsere Akkreditierungen. Die erste Gruppe in der Früh war für die Junioren gedacht. Die Lichtverhältnisse in der Halle waren je nach Standort sehr unterschiedlich. Daher reservierten wir Österreicher uns die Plätze am dunkelsten Ort der Halle um auf alles gefasst sein zu können. Wir konnten nahtlos unsere Trainingsleistungen von Zuhause auch hier umsetzen und stellten fest, dass wir zumindest im Training kein bisschen schlechter sind als die anderen oder uns nicht verstecken müssen. In der Zwischenzeit waren die Compounder und Berti in der Trainingshalle noch ein bisschen locker schießen und Mannschaftstraining zu machen. Nach den Junioren waren die Compounderschützen dran. Mit Gerald ist ein mittlerweile schon international erfahrener Schütze am Start, der mit seinen Tipps die Neulinge Bruno und Daniel unterstützen kann und das auch super gemacht hat. Auch bei ihnen lief das Training gut ab und war sehr zufriedenstellend und ließ zuversichtlich auf den nächsten Tag schauen. Am Nachmittag durfte dann noch Berti zwischen Weltmeistern und Olympiasiegern seine Pfeile fliegen lassen und konnte vollauf zufrieden sein mit seiner Leistung. Im Anschluss an das Training fand die Eröffnungszeremonie statt. Rainer wurde als Jüngster zum Fahnenträger beschlossen und durfte als erstes Land in die Halle einmarschieren. Nach vielen Reden und ein paar Tanzeinlagen wurde die Zeremonie beendet und wir machten uns zum Abendessen auf. Wir bekamen dann noch den Tagesablauf für Mittwoch und machten uns Früh auf in die Betten, da es für Junioren bereits um Acht in der Früh mit dem Einschießen weiter geht.

17.3.2010 Qualifikation

Mit einer gewissen Nervosität im Magen ging es früh am Morgen zum Frühstück. Gleich um Acht begann der Wettkampf für die Junioren. Wir waren die ersten in der Halle und konnten uns Zeit lassen beim Vorbereiten. Pünktlich ging es los. Rainer, Max und Dani belegten auf Scheibe 14,15 und 16 jeweils den B-Spot. Nach ein paar Durchschuss-Problemen von Dani bei den Probepfeilen starteten wir in den Wettkampf. Erster Erfolg: Rainer lag mit 29 nach der ersten Passe auf dem 10 Rang, Dani stand sogar als erster auf dem Scoreboard. Wir teilten uns die Scheibe mit den Italienern, Kroaten und Ukrainer. Max hatte ein bisschen Probleme in den Wettkampf zu finden, lieferte aber dann eine tadellose Leistung ab, was Platz 42 zeigte. Rainer konnte seine guten Saisonleistungen bestätigen und belegte den 39. Endrang. Mit einer persönlichen Bestleistung von 563 Ringen konnte sich Dani als 31 für das Finale der besten 32 knapp qualifizieren. Es war von Anfang bis Ende ein harter Kampf mit sich selber, aber wir konnten uns auf den Wettkampf und unsere Technik konzentrieren. In der Mannschaft belegten wir Rang 10 von 13. Bemerkenswert: die Junioren schossen die gleich hohen Ergebnisse wie die Allgemeine Klasse und hatten sogar sieben Starter mehr. Um Punkt zwölf ging es mit den Compoundern los. Gerald, Daniel und Bruno konnten gut ausgeruht in den Wettkampf starten. Auch hier klappte es wie am Schnürchen. Das Niveau war auch hier wieder extrem hoch. Gerald konnte sich bald schon in den Top zwanzig Festsetzen, Daniel lag lange am 30. Platz und Bruno lag nach Startschwierigkeiten auch in den Top 30. Bei den hohen Ringzahlen konnte man sich beinahe keine Neuner leisten. Auch die Compounder konnten aufzeigen, Gerald belegte schlussendlich den 22., Daniel den 35. Bruno den 39. Rang. Auch hier war die Mannschaft 10. Am Nachmittag ging dann unser heißestes Eisen in den Wettkampf. Berti zog von Anfang bis Ende sein Programm durch. Zwischenzeitlich sogar auf Rang 5 liegend, konnte er sich gegen Olympiasieger und Weltmeister behaupten. Es ist schwierig, den ganzen Tag auf seinen Wettkampf warten zu müssen und den ganzen Tag über so einzuteilen am Nachmittag dann die Höchstleistung abrufen zu können. Mit zweimal 289 und Rang 15 schaffte Berti das eindrucksvoll. Höchstzufrieden mit sich selber gingen wir dann zum gemeinsam Abendessen und einer kurzen Nachbesprechung hockten wir uns gemütlich zusammen und gingen früh ins Bett, um für die Mannschaft- und Einzeleliminationen fit zu sein.

18.3.2010 Team- und Einzelelimination

Gleich um acht in der Früh ging es mit dem Sechzehntel Finale der Mannschaften los. Unsere Compound Herren lieferten sich einen harten Kampf mit den Schweizern. Gecoacht von Berti lieferten Daniel, Bruno und Gerald eine Weltklasse Leistung von 230 Ringen ab. Bis zur letzten Passe lagen wir in Führung, eine perfekte 60 der Schweizer lieferte aber den Ausgleich was zum Shoot off führte. Beide Teams lieferten eine 28 im ersten Stechen. Nach einem harten Kampf ging es sich um Millimeter gerade nicht mehr aus und wir mussten uns 29 zu 30 geschlagen geben. Gleichzeitig kam es bei den Recurve Junioren zu einem Versuch Cordoba wieder aufleben zu lassen. Ein harter Kampf gegen Deutschland stand an. Von der ersten Passe weg hielten wir mit einem Ring Rückstand gut mit, was sich auch in der zweiten nicht änderte. Dann kam leider eine Unsicherheit, die sich unsere Nachbarn eiskalt zunutze machten. Am Schluss kam das Aus mit relativ klarem 217 zu 227. Viel Zeit zu verschnaufen blieb nicht, Berti durfte direkt im Anschluss sein Sechzehntel Finale schießen. Die ganze Mannschaft stand hinter ihm an der Linie, als er sich mit dem Finnen einen heißen Kampf lieferte. Die Zuseher waren nervöser als er in einem engen Kampf dann mit 115 zu 115 ins Shoot off musste. Wir Österreicher ziehen das irgendwie an. Erster Pfeil war von beiden eine Zehn, die Mannschaft im Hintergrund jubelte als Berti seinen zweiten Pfeil mittig ins X jagte und damit in die nächste Runde einzog. Nach einem kurzen Mittagessen, verpasste Gerald beinahe seinen Einsatz im Einzel. Er konnte sich gegen den Weltklasse Schützen aus Frankreich, Dominik Genet messen. Auch hier stand wieder unterstützend die Mannschaft

dahinter. Nach einem harten Kampf und genialen Schüssen, musste sich Gerald knapp geschlagen geben, der Franzose schoss eine Weltklasse Runde mit 118 zu 114. Als dritter an diesem Tag durfte Dani noch im Sechzehntel Finale der Junioren ran. Er zog ein hartes Los mit dem Zweiten der Qualifikation, Rick van der Ven aus den Niederlanden. Dieser zeigte vom Einschießen weg keine Schwächen und schoss sich Zehner um Zehner Richtung nächster Runde. Voll motiviert hielt Dani dagegen, jedoch war der Klassenunterschied noch zu groß, somit endete das Match 109 zu 117. Gut das die Mannschaft auch hier wieder da war und volle Unterstützung leistete. Aber wir hatten ja noch ein heißes Eisen im Wettkampf. In der nächsten Runde wartete der Ukrainer Michail... auf Berti. Alleine der Größenunterschied war beängstigend. Aber unsre Steirer Schießmaschine zeigte, dass es nicht auf diese Größe drauf ankam. Beide begannen mit einer 30. Die Stimmung hinter der Linie bei den Teamkollegen war gewaltig. In der zweiten Runde erreichte Berti eine 29, der Ukrainer blieb jedoch mit einer 30 weiterhin voll. Heribert ließ sich nicht unterkriegen und knallte drei Zehner hin, der Ukrainer setzte seine Serie von 30gern unbeirrt fort. Dann eröffnete sich eine Chance, der Ukrainer schoss eine neun, jedoch auch Heribert. Danach von beiden eine Zehn gefolgt von Neunern. Eine super Leistung für Berti mit 117 Ringen, zwar bitter, aber er konnte sich keinerlei Vorwürfe machen. Heiser von der Anfeuerungsrufen führen wir ins Hotel und gingen gemeinsam Abendessen. Mit einem kurzen Resümee der Woche und eine gemütlichen Zusammensitzen beendeten wir dann diesen sowohl körperlichen als auch geistig anstrengenden Tag.

19.03.2010 Freies Training, Stadtspaziergang

Gleich in der Früh machten wir uns auf in die Trainingshalle. Jeder wollte noch ein bisschen an seiner Technik und am Material schauen. Die Halle war gerammelt voll und auch alle Weltklasseschützen waren anwesend. So konnten wir ihnen aus nächster Nähe auf die Finger schauen. Danach gingen wir gemütlich zum Mittagessen. Am Vortag hatten wir bereits ausgemacht, am Nachmittag in die Stadt Porec zu laufen. Der Gehweg betrug fast eine Stunde, was nicht allen in der Mannschaft gefiel. Aber ein gutes Eis in einem Lokal direkt am Hafen, stellte dann doch alle zufrieden. Leider bekamen wir nicht mit, wie die Junioren Finale ausgingen, aber nach vier Tagen in der Halle brauchten alle mal frische Luft.

20.3.2010 Finale

Zusammen machten wir uns auf den Weg zu den Finalrunden. Die Besten der Besten waren noch im Bewerb und es ist eine tolle Erfahrung, diese aus nächster Nähe zu sehen. Wir machten viele Fotos und Video Aufnahmen zur Analyse. Am Abend hockten wir noch ein letztes Mal zusammen und gaben das durchwegs positive Resümee für die Woche ab.

21.3.2010 Abreise

Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Heimweg. So langsam begannen alle, die Eindrücke, Geschehnisse und Erfahrungen dieser tollen Woche zu verarbeiten und wir waren uns einig, dass die Leistungen, die wir erbrachten, mehr als in Ordnung sind.